

An den
Main-Kinzig-Kreis
Amt 37
Gefahrenabwehrzentrum

Frankfurter Str. 34
63571 Gelnhausen

Anschrift des Antragstellers:

Name: _____

Straße: _____

Stadt-/ Gemeinde: _____

Ortsteil: _____

über den Herrn Stadt- /Gemeindebrandinspektor: _____

Katastrophenschutz

hier: 4- jährige Verpflichtungserklärung gemäß § 13a Wehrpflichtgesetz (WPFiG) in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Zivildienstgesetz (ZSNeuOG) und § 14 Zivildienstgesetz (ZDG) in den derzeit gültigen Fassungen und dessen ergänzenden Ausführungsbestimmungen

Anliegend übersende ich meine 4-jährige Verpflichtungserklärung gemäß § 13a WPFiG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 ZSNeuOG und § 14 Zivildienstgesetz (ZDG) mit der Bitte um Einleitung des Verfahrens zur Befreiung vom Wehrdienst.

Folgende Unterlagen für die Antragstellung/Antragsbearbeitung sind beigelegt.

- 1. Fotokopien der bis zur Antragstellung besuchten Lehrgänge (Grundlehrgang etc.)**
- 2. Fotokopie der gültigen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung nach G 26**
- 3. Erste-Hilfe-Bescheinigung**
- 4. Einverständniserklärung meines Arbeitgebers zur Mitarbeit im erweiterten Katastrophenschutz als nichtselbständiger Arbeitnehmer**

Ferner erkenne ich nachstehende Richtlinien an.

1. Danach habe ich:
 - 1.1 eine jährliche Dienstzeit von mindestens 100 Stunden, davon 60 Stunden als besondere Ausbildung KatS-Ausbildungs-VwV, zu leisten.
 - 1.2 im ersten bis zum Ablauf des dritten Freistellungsjahr einen Atemschutzgeräteträgerlehrgang sowie zwei weitere Lehrgänge mit Erfolg zu besuchen.
 - 1.3 an den Ausbildungsveranstaltungen und Einsätzen der örtlichen Feuerwehr regelmäßig teilzunehmen.
2. Ich kann jeder Zeit durch meinen Wehrführer oder mit dessen Einverständnis durch den Kreisbrandinspektor zu Sonderdiensten herangezogen werden.
3. Mein Wehrführer wird für mich einen gesonderten Nachweis meiner geleisteten Dienststunden in der Freiwilligen Feuerwehr erstellen und Ihnen diesen am Jahresende unaufgefordert zur Kenntnis übersenden.

Mir ist bekannt, daß die Freistellung widerrufen wird, wenn ich die jährlich geforderten Mindeststunden nicht erreiche. Ich stehe damit wieder im vollen Umfange der Wehrüberwachung zur Verfügung. Meine Stunden im Katastrophenschutz leiste ich, vorbehaltlich Ihrer Zustimmung im

Löschzug oder im G-ABC-Zug: _____ (Standort) ab.

Gesehen, einverstanden und weitergeleitet

Datum: _____

(Unterschrift Stadt- / Gemeindebrandinspektor und Wehrführer)

(Unterschrift Antragsteller)